

## TABLEAUS - Eine moderne Bildpräsentation

Tableaus sind Kombinationen von thematisch zusammenpassenden Bildern die auf einem gemeinsamen Hintergrund, mit oder ohne Text, präsentiert werden.

Bis zur Verbreitung der digitalen Fotografie und der damit verbundenen digitalen Bildbearbeitung wurden (analoge) Tableaus einfach durch aufkaschieren von Bildern auf Fotokarton angefertigt. Heute werden Tableaus schon sehr oft digital erzeugt.

Bei einigen Landesverbänden des VÖAV wird bei Wettbewerben auch die Sparte „Tableaus“ ausgeschrieben. Die Technik der Tableaugestaltung kann aber nicht nur bei Wettbewerben angewendet werden, sie gilt im gleichen Maße auch für fantasievoll zusammengestellte Einzelseiten von Fotoalben oder für die in letzter Zeit immer beliebter werdenden Fotobücher.

Ich möchte die wesentlichen digitalen Arbeitsschritte zum Anfertigen eines Tableaus zeigen, setze aber, da dies kein Photoshop-Workshop sein kann, einfache Grundkenntnisse der digitalen Bildbearbeitung voraus.

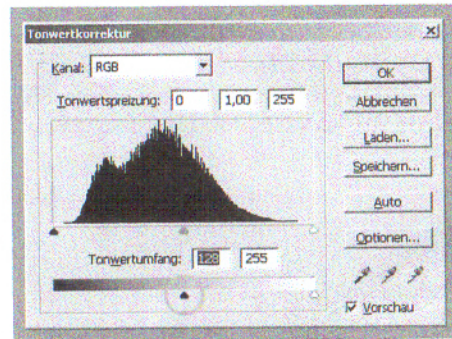
Der erste sehr wichtige Schritt ist die Auswahl und Vorbereitung des Hintergrundbildes.

Unterschiedliche Hintergrundgestaltungen bieten sich an:

- Ein thematisch zum Tableauthema passender Hintergrund. Wie beim Beispiel Insektentableau.
- Ein einfärbiger oder ein unauffälliger, einfach gemusterter Hintergrund. (Tanztableau).
- Natürlich kann ein Tableau auch ganz ohne Hintergrund gestaltet werden, wie beim Tableau mit der Tulpe.

Hat man ein zum Thema passendes Hintergrundfoto, kann man auf diesem die

anderen ausgewählten Fotos einfügen und



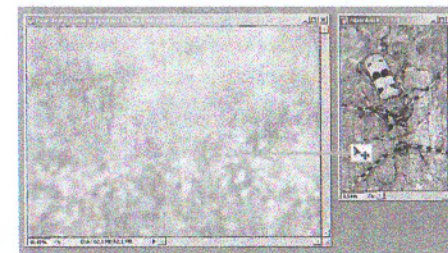
ansprechend anordnen. Wichtig ist aber, dass die bildwichtigen Teile des Hintergrundbildes frei bleiben. Bleibt zu wenig Raum zum Einfügen einer ausreichenden Anzahl von Bildern, da ja bildwichtige Teile des Hintergrundfotos freigehalten werden müssen, ist es besser ein Hintergrundfoto mit nur einfachen Bildstrukturen zu verwenden (Tanztableau). Wenn man bei diesem Bild den Tonwertumfang stark reduziert, bekommt man einen hellen, unauffälligen zum Tableau passenden Hintergrund. Die Aufhellung des Hintergrundfotos geschieht mit der Funktion „Tonwertumfang“ im Fenster „Tonwertkorrektur“. Man nimmt die dunklen Töne mit dem linken Regler durch schieben nach rechts sehr stark zurück. Die hellen Bildteile bleiben dabei erhalten, aber das Bild wird stark aufgehellt, ohne dass die Lichter „aufressen“. Ist der Hintergrund dann noch immer zu dominierend und auffällig, kann man eine weitere Verbesserung durch Weichzeichnen mit dem Gaußschen Weichzeichner erreichen (Insektentableau). Das Aufhellen und Weichzeichnen hat auch den Vorteil, dass die Bildqualität des Hintergrundbildes, es wird immerhin oft bis auf 50 x 70 cm ver-

größert, keine große Rolle mehr spielt.

Ist ein Hintergrund ausgewählt, wird er auf die gewünschte Größe gebracht. Bei einem 50 x 70 cm großen Tableau, wie in den Wettbewerben des VÖAV üblich, reicht eine Auflösung von 200 ppi. Für kleinere Formate sollte man 300 ppi Auflösung wählen.

Der Entwurf eines großen Tableaus ist eine Herausforderung für die Rechenleistung des Computers, arbeitet man in der Entwurfsphase doch mit vielen Ebenen. Entwürfe mit 200 MB und größer sind normal. Es empfiehlt sich daher, regelmäßig nicht benötigte Daten mit „Bearbeiten / Entleeren / Alle“ zu entfernen und nicht mehr benötigte Bilder aus dem Entwurf zu beseitigen.

Nachdem der Hintergrund vorbereitet ist können jetzt Bilder die man verwenden möchte, eingefügt werden. Die geöffneten



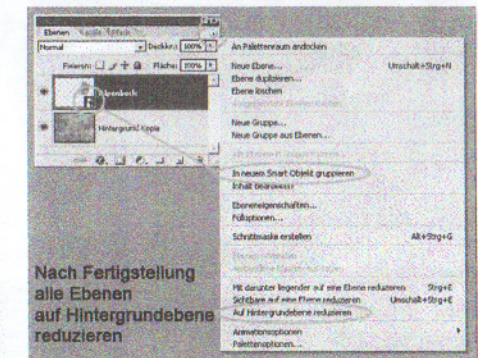
Fotos werden einfach mit dem Verschiebewerkzeug (Taste „V“) bei gedrückter linker Mausextaste auf das Hintergrundbild gezogen. Mit jedem eingefügtem Bild entsteht eine neue Ebene. Da die Bilder in der Entwurfsphase immer wieder vergrößert und verkleinert werden, empfiehlt es sich um einen Qualitätsverlust zu vermeiden, im Menü der Ebenenpalette die Funktion „Im neuen Smart Objekt gruppieren“ zu aktivieren. Dabei bleibt die Datengröße der eingefügten Bilder erhalten.

Die eingefügten Bilder werden jetzt auf

dem Hintergrund arrangiert. Die Größe der Bilder kann mit der Funktion „Transformieren“ (Bearbeiten / Transformieren / Skalieren oder Drehen) verändert werden. Die

Bilder können jetzt auch mit einem Ebenenstil versehen werden (Ebenen / Ebenenstile / z. B. Schlagschatten).

Entspricht das Tableau jetzt den Vorstellungen, speichert man das fertige Tableau als PSD-Datei ab, dabei bleiben alle Ebe-



nen erhalten und man kann später das Tableau noch verändern. Zum Belichten oder Ausdrucken fügt man die Ebenen auf eine Hintergrundebene im Menü der Ebenenpalette mit der Funktion „Auf Hintergrundebene reduzieren“ zusammen.

Wird der Computer in der Entwurfsphase wegen Überforderung des Arbeitsspeichers zu langsam, kann man einen Vorentwurf in geringer Auflösung aber in Originalgröße in cm erstellen. Nach Fertigstellung dieses Vorentwurfes notiert man die Bildmaße (Photoshopmaßband – Strg R). Wenn man im fertigen Entwurf